

DER RABE RALF

DER UNBEKANNTE ENERGIEWENDE-PIONIER S.10
Der Tod Wolf von Fabecks hinterlässt eine große Lücke

50 JAHRE „ECOTOPIA“ S.12
Ernest Callenbachs Öko-Utopie von 1975 war mehr als nur ein Vorläufer des Solarpunkts

KAM DAS CORONAVIRUS AUS DEM LABOR? S.20
Covid-19 – zwischen Technikkatastrophe und „natürlicher“ Ursache

REVOLTE GEGEN SUPERREICHE S.26
Jetzt im Kino: Eine Polit-Satire führt das neoliberale Deutschland vor

INSEKTEN-ACTION S.25
Überraschende Natur in Berlin finden, knipsen und gewinnen beim Foto-Wettbewerb „Summ sala blüh!“

DAS AUTOMOBIL ALS VEHIKEL... WOFÜR? S.27
Ein soziologischer Versuch zur Deutung des Phänomens Autoverkehr

Herausgegeben seit 1990 durch die GRÜNE LIGA Berlin e.V. – Netzwerk ökologischer Bewegungen

Juni – Juli 2025

ZKZ 14194, CLASSIC +2, PRESSEPOST, Deutsche Post – III (2025) – GRÜNE LIGA Berlin e.V., Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Tel. (030) 44339147 – 35. Jahrgang, Nr. 246



Illustration: Tine Fetz

Anfang Mai wurde in den Büroräumen der Grünen Liga Berlin eingebrochen. Die Liga ist die Herausgeberin des Raben. Geklaut wurden einige hundert Euro, größtenteils Spenden. Sogar das grüne Eingangssparschwein musste dran glauben. Der Einbrecher hat erstaunlicherweise kein Exemplar des aktuellen Raben mitgenommen, dabei liegt er doch extra zur freien Mitnahme bereit. Leider wurde auch kein Abocoupon ausgefüllt – das hätte der Polizei die Ermittlungen aber auch allzu leicht gemacht. Vielleicht kommt der Einbrecher irgendwann einmal in der JVA in den Genuss der Lektüre, dort liegen wir nämlich teilweise auch aus. Dass die Einbruchsspuren mit Feuerlöschpulver verwischt wurden,

GEBEN STATT NEHMEN

Beim Raben Ralf wurde eingebrochen – dabei ist er umsonst

Hilfe, jede Spende und jedes Abo. Unbedingt sollte man auch unsere Ausstellung besuchen, die bis zum 7. September im Museum Pankow in der Prenzlauer Allee 228 besichtigt werden kann. Auch hier ist ein Einbruch zwecklos, der Besuch ist kostenlos. ■ Die Redaktion

finden wir übrigens nicht sehr öko. Wir bitten darum, beim nächsten Mal davon abzusehen. Bei uns ist außer Idealismus, Engagement und Freude an der Arbeit ohnehin nicht viel zu holen. Diese drei Dinge haben wir seit Jahrzehnten versichert und gewinnbringend angelegt. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, freuen wir uns über jede

ES GEHT RUND

Ob sich mit 17 Zielen die Welt retten lässt, wollen wir mit euch diskutieren

Leider müssen die Sonderseiten mit dem ersten Teil unserer Serie zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, die an dieser Stelle erscheinen sollten, auf die August-Ausgabe verschoben werden. Der Grund dafür ist unschön. Bei uns ist eingebrochen worden, und der wichtigste Arbeitsplatz unseres Projekts wurde zerstört.

An dieser Stelle eine Bitte an alle Einbrecher*innen: Wenn ihr das Einbrechen schon nicht lassen könnt, verzichtet doch wenigstens auf die anschließende Zerstörung. Die war bei uns weder ökologisch noch fair, sondern einfach nur sinnlos und nervig. Vielen Dank.

Für alle, die statt an Einbrüchen eher an Durchbrüchen interessiert sind, gibt es hier trotzdem das Wichtigste zum neuen Projekt.

Runde Tische für alle

An einem runden Tisch sind alle Stimmen gleich wichtig und werden gehört, das dachte sich schon der alte Arthur mit seinen Rittern. Und so machen wir es auch: mit Runden Tischen zu den 17 Zielen, die ja manchen auch ein bisschen wie der Heilige Gral erscheinen mögen, nebulös und unerreichbar. Damit es keine Selbstgespräche werden – auch wenn der eine oder die andere durchaus in der Lage ist, mit sich selbst eine produktive Diskussion zu führen –, brauchen wir eure Beteiligung. Dieses Jahr wird es zwei und nächstes Jahr drei Runde Tische geben.

Worum soll es gehen? Klar, um Nachhaltigkeit und um die SDGs, wie die 17 Ziele bei den Vereinten Nationen genannt werden. Bei unseren Runden Tischen wollen wir euch Wissen darüber mitgeben, was ihr tun könnt, um die Ziele zu erreichen. Dabei sollt ihr vor allem einen Raum bekommen, um euch mit anderen auszutauschen. Ein bisschen sind die Runden Tische als Mischung aus Workshop, Stammtisch und Leseklub gedacht. Es wird immer einen Input geben, je nach Thema und Ort werden wir passende Expert*innen einladen und anschließend mit euch diskutieren, uns vernetzen und austauschen.

Der erste Runde Tisch soll eine Einführung sein und dreht sich noch nicht um ein bestimmtes UN-Ziel. Anfang September wollen wir mit euch erstmal gemeinsam herausfinden, wie bei allen der Wissensstand ist, was euch besonders interessiert und wie ihr zu den 17 Zielen steht. Außerdem möchten wir euch die Gelegenheit geben, eurer Stimme Gehör zu verschaffen.



Die genauen Termine und Veranstaltungsorte teilen wir rechtzeitig mit – im gedruckten und digitalen Raben sowie auf unserer Projekt-Webseite bei der Grünen Liga Berlin. ■

Anke Küttner

Mehr Infos und Kontakt:
rabesdgs.grueneliga-berlin.de
umweltbildung@grueneliga-berlin.de

Suchsel-Auflösung: In der letzten Ausgabe waren 10 der 17 Nachhaltigkeits-Ziele zu finden: Frieden, Essen, Gesundheit, Bäume, Freundschaft, gemeinsam, Gerechtigkeit, Vielfalt, Leben, Wissen.

Das Projekt „Der Rabe schaut über den Tellerrand“ wird durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesentwicklungsministeriums gefördert.

Anzeigen



Gemeinsam für weniger Müll – trennen, recyceln, Umwelt schützen!

Erfahre mehr über Mülltrennung und Müllvermeidung:
www.wir-berlin.org/muell-knigge



© 2020